



Helfen Sie mit, die Verbreitung zu stoppen! Schwarzmeergrundeln sind im Rhein angekommen, sie fressen heimische Fische und deren Laich!

Immer wieder werden neue „blinde Passagiere“ in den Bodensee eingeschleppt.

Zur Zeit bereiten die Laich fressende Schwarzmeergrundel und die Quakka Muschel (siehe Bericht auf unserer Homepage, Umwelt, Neozoen) im Rhein grosse Probleme. Die Grundel und die Muschel sind bereits bis Basel im Rhein vorgedrungen und breiten sich immer weiter aus.

Die Grundel macht in Basel bereits 80 Prozent des Fischbestandes im Rhein aus und rehin aufwärts schreitet die Verbreitung leider rasant voran. Dies könnte verheerende Folgen für die heimische Fischfauna haben. Die Grundel ist anspruchslos, laicht viermal im Jahr und kann daher in kurzer Zeit grosse Bestände bilden. Die Eier kleben meist an Booten, aber die Grundeln werden oft auch als Köder beim Angeln verwendet. Und die überzähligen werden oft gedankenlos lebend in die Gewässer entsorgt.

Der Neuankömmling

Hat ein neues Lebewesen den Bodensee erobert, ist dies nicht mehr rückgängig zu machen. Solche nicht heimischen Arten können bewirken, dass es zu Veränderungen bei Flora und Fauna kommt, indem neue Arten alte verdrängen. Einzelne neue Arten können zur Vermehrung bestimmter Arten beitragen, während andere zur Gefahr werden. Sie verdrängen einheimische Arten im schlimmsten Fall bringen sie das gesamte Gleichgewicht ins Wanken. Behörden und Wissenschaftler sind über diese Entwicklung besorgt und sehen einen dringenden Handlungsbedarf, das Einschleppen neuer Arten muss daher mit allen Mitteln verhindert werden.

Durch die Ausbreitung invasiver Arten drohen dem Bodensee unabsehbare ökologische Schäden! Einige Arten mit hohem Risikopotential treten z.T. bereits im Rheingebiet auf, haben den Bodensee aber bisher nicht erreicht. ihre Einschleppung sollte auf jeden Fall verhindert werden.

Was kann jeder einzelne Wassersportler dazu beitragen?

Boote, die von fremden Revieren zum Bodensee eingewässert werden, können neue Tier- und Pflanzenarten einschleppen. Im Einzugsbereich des Bodensees sind die Donau und der Rhein die kritischen Reviere. Alles was mit "fremdem" Wasser in Berührung gekommen ist, muss penibel genau gesäubert werden bevor die Gegenstände in unseren Gewässern benutzt werden: z.B. Angelausrüstung, Tauchausrüstung, Boote, Bootsmotoren (auch Kühlwasserleitungen) usw.



Roland Klingler
DSMC Umweltbeauftragter

